

## Besprechungen

Les apophthegmes des pères. Collection systématique chapitres XVII–XXI. Texte critique, traduction, et notes par Jean-Claude Guy, s.j. (= Sources Chrétiennes 498), Paris (Les éditions du Cerf) 2005, 470 Seiten, ISBN 2-204-07957-X, 37,00 €

Bei dem vorliegenden Werk handelt es sich um die Fortführung der bereits erschienenen Bände I (1993) und II (2003). Unter den *Apophthegmata Patrum* versteht man eine Sammlung von Lehrsprüchen, kurzen Erzählungen und erbaulichen Anekdoten berühmter Asketen und Geistesmänner vornehmlich aus der Nitrischen Wüste Ägyptens. In einigen anonymen Sammlungen werden in alphabetischer Reihenfolge (von Alpha wie Antonios bis Omega wie Or) Altväter und Mönche mit Namen aufgerufen und von einem jeden derselben eine Anzahl Worte oder Taten mitgeteilt. Bereits in der lateinischen Überlieferung werden neben den *vitae patrum* die *verba seniorum* sachlich-systematisch geordnet. Der Jesuit Jean-Claude Guy ist dieser Tradition gefolgt, indem er eine mehrbändige Ausgabe nach Themen geordnet vorlegt. Im Falle des dritten Bandes werden nach Themen gesondert die Liebe (Kap. XVII), die Sehergabe (Kap. XVIII), die Wundertätigkeit (Kap. XIX), die Tugendwerke (Kap. XX) und schließlich einzelne Aussprüche (Kap. XXI) der Altväter behandelt. Schauplatz der Ereignisse ist Ägypten im vierten und fünften Jahrhundert. Als Urbild des Mönchtums gilt freilich der Altvater Antonius, doch sammeln sich alsbald auch um Amun aus der Nitrischen Wüste oder um Macarius den Ägypter die ersten Jünger, welche in Zellen und Lauren die Sketis bevölkern. In bezug auf den Christlichen Orient wäre noch anzumerken, daß auch in syrischer, armenischer, koptischer, arabischer und äthiopischer Sprache weitere Apophthegmen-Sammlungen vorliegen, welche gleichfalls direkt oder eher indirekt auf ein griechisches Original zurückgehen und stofflich mit den alphabetischen oder auch systematischen Sammlungen eng verwandt sind. Nach dem Ableben des Herausgebers und Übersetzers Jean-Claude Guy SJ stellt sich nunmehr für alle Interessenten an der monastischen Literatur die Frage, wer dieses lobenswerte Unterfangen fortführen wird.

Peter Bruns

Euthérios de Tyane, Protestation. Lettres. Texte de M. Tetz (PTS). Introduction, traduction et notes par Joseph Paramelle, s.j. avec la collaboration de Louis Neyrand, s.j. (= Sources Chrétiennes 557), Paris (Les éditions du Cerf) 2014, 403 Seiten, ISBN 978-2-204-10214-8, 35,00 €

In dem berühmten Schriftstellerkatalog erwähnt der Ostsyrer Ebedjesu († 1318) eine gegen die Theopaschiten gerichtete Streitschrift des Eutherius von Tyana. Sonst ist nicht viel von diesem Autor bekannt. Er gehört eher zur zweiten Garnitur von Bischöfen und Theologen, die im Schatten der großen Kontrahenten Cyrill und Nestorius standen. Inwieweit Nestorius ein »Nestorianer« war, ist innerhalb der altkirchlichen Forschung noch immer umstritten und für die konfessionelle Aufspaltung des Christlichen Ostens nicht unerheblich. Ein strammer Parteigänger des abgesetzten Patriarchen von Konstantinopel und gewiß noch »nestorianischer« als Nestorius war jedenfalls Eutherius von Tyana. Neben Theodoret von Cyrus gehörte er zu den scharfsinnigsten und auch scharfzüngigsten Kritikern des Patriarchen Cyrill von Alexandrien und dessen Konzept einer Idiomenkommunikation. Er hielt noch 431 zu Nestorius, als dieser in Ephesus bereits all seiner Ämter enthoben war. Und als die alexandrinische Partei 433 die Hand zur Versöhnung den Antiochenern entgegenstreckte, war es Eutherius, der hartnäckig und unversöhnlich den Patriarchen Johannes von Antiochien vor dem faulen Formelkompromiß warnte. Aus seiner spitzen Feder floß ein einziges polemisches Werk, das ihm freilich